



WERKS BESUCH

Mit Herz und Hirn

In Rekowo Górne bei Danzig werden die hochspezialisierten Aufbauten der Firma Stummer gefertigt. Wir haben uns die Produktion etwas näher angesehen.

Reisen erweitert unbestreitbar den Horizont. Das gilt auch für die Gruppe österreichischer Entsorgungsprofis, die wir jüngst zu einem Lokalausgang in das polnische Werk Rekowo Górne der Zoeller Gruppe begleiten durften. Viele positive Eindrücke sammelten die Transporteure und Betriebsleiter aus allen Bundesländern bereits am

Anreisetag beim Stadtspaziergang durch Danzig.

Wichtigster Programmpunkt des Lokalausgangs war aber zweifellos die ausführliche Werksbesichtigung samt kundiger Führung durch Zoeller Tech-CEO Rainer Rohler. Der gebürtige Kölner erzählte dabei launig über seine beruflichen Anfänge in Polen und die jahrzehnt-

telange fruchtbringende Zusammenarbeit mit Stummer-Geschäftsführer Johann Streif. An allen Stationen im Werk war nicht nur das große Engagement des deutschen Chefs für die Firma, sondern auch die hohe Identifikation aller weiteren Mitarbeiter mit dem Unternehmen spürbar.

Kreative Lösungen

Sehr strukturiert werden die unterschiedlichen Fertigungsprozesse in Angriff genommen. Die Architektur des Büro- und Produktionsgebäudes ermöglicht einen direkten Blick in die Räumlichkeiten der Fertigung. So können die Teams der R&D-Abteilung für Forschung und Entwicklung schnell erkennen, ob ihre Planungen tatsächlich zu einem effizienten Herstellungsprozess führen. Im Gegenzug profitieren die Mitarbeiter in der Produktion von kurzen Kommunikationswegen mit den Ingenieuren und Entwicklern.

CEO Rainer Rohler zeigt sich mit den Recruiting-Möglichkeiten sehr zufrieden: „Unsere qualifizierten Mitarbeiter stammen alle aus der näheren Region.“ Neben der Forschung und der Administration sind am von ihm geleiteten Standort folgende Departments untergebracht: Lager & Logistik (als Besonderheit ist jede Lagerreihe mit dem Namen des zuständigen Mitarbeiters versehen), Zuschnitt, Vorfertigung, Montage, Schweißtechnik und Oberflächentechnik. Ergänzend gibt es noch eine Abteilung für Prototypen-Prüfung, dort beeindruckt eine Sammlung von mehr als einem Dut-



GROSSES INTERESSE CEO Rainer Rohler (Mitte, mit Johann und Robert Streif, rechts) gab den Praktikern informative Einblicke in sein Werk.

zend der unterschiedlichsten Müllsammelbehälter aus aller Herren Länder. Mittels Video-Analyse wird jedes Modell auf die Kompatibilität zum jeweiligen Müllsammelfahrzeug überprüft.

Hohe Schlagzahl

Spektakulär war auch manche Zahl, die der deutsche Hausherr aufbieten konnte: So schweißst einer der vier Schweißroboter Schweißnähte in der Länge von 525 Kilometern pro Jahr. „Das entspricht immerhin dem Fußweg von Venedig nach Wien“, findet Rainer Rohler einen plastischen Vergleich. Für die Praktiker ähnlich interessant waren die unterschiedlichsten Entsorgungsfahrzeuge, die am Werksgelände auf die Auslieferung warteten. Aufgebaut auf Basis-Fahrzeugen aller namhaften Hersteller gaben sie ein gutes Beispiel für das vielfältige Portfolio des polnischen Werks. 2024 konnten insgesamt 1.604 Müllsammelfahrzeuge an kommunale und private Kunden übergeben werden.

Gut im Einsatz

Dass die in Österreich von der Firma Stummer aus Bischofshofen vertriebenen Produkte gute und verlässliche Arbeitsgeräte darstellen, wurde von vielen der Teilnehmer bestätigt. Exemplarisch dazu meint Anton Popp vom Vienna International Airport: „Wir vertrauen am Flughafen Schwechat seit nunmehr 25 Jahren auf Produkte von Stummer.“ Apropos Airport: Eines hat der Lech-Walesa-Flughafen Danzig GDN seinem Wiener Pendant VIE voraus. Bei Start und Landung sieht man das hochmoderne Stadion Gdansk aus dem Flugzeugfenster. Diese für die Fußball-Europameisterschaft 2012 erbaute Arena hat eine Kapazität von 41.620 Plätzen und stellt das altherwürdige Ernst-Happel-Stadion problemlos in den Schatten. Auch dieser Eindruck wird den vielen Fußballfans unter den Entsorgungsprofis nach der Polenreise noch länger in Erinnerung bleiben.

AWD



GROSSE GRUPPE Teilnehmer samt Gastgeber vor kommunalorangem Hintergrund.

STARTKLAR Fertige Müllsammelfahrzeuge warten auf die Auslieferung.



FAKTEN, BITTE!

DAS WERK Die Ursprünge der Produktion am Zoeller-Standort nahe Danzig gehen auf das Jahr 1992 zurück. Fünf Jahre später wurde das erste Abfallsammelfahrzeug für den polnischen Markt gefertigt und das Joint Venture mit Stummer gestartet. 2014 erfolgte die Aufnahme der Produktion im neuen Werk in Rekowo Górne. Ein weiterer Meilenstein war 2021 die Einführung der „X-Family“. Heute umfasst das gesamte Fabriksgelände eine Fläche von 98.000 Quadratmeter, davon sind 22.000 Quadratmeter der Produktion gewidmet. Der aktuelle Personalstand beträgt 860 Beschäftigte, im Vorjahr wurden 1.604 Fahrzeuge produziert.

FEITZINGER – Qualität aus Österreich!

Spezialkipp-Aufbauten in allen Ausführungen



Unser Servicemobil ist prompt für Sie unterwegs!



www.FEITZINGER.com

Brünnerstraße 140-146 A - 2201 Gerasdorf bei Wien T +43 2246 3360, F +43 2246 3360-20 E office@feitzinger.com